

**Stadtteil
Sekretariat**
Kleinbasel

SCHWERPUNKTTHEMEN 2008

Schwerpunkthemen (mind. 6 pro Jahr)	Auf Vorschlag von / in Zusammenarbeit mit	Auftrag / Ziel	Bemerkung
--	--	----------------	-----------

1 Organisation STS			
11 Evaluation	V: STS / DV Z: Intern	<p>Durchführung eines Workshops zum Thema „QuartierrätlInnen. Die bisherigen Erfahrungen sind ausgewertet und es ist geklärt, ob und in welcher Form und mit welchem Anspruch das Modell STS-QuartierrätlInnen weitergeführt wird.</p> <p>Weitere, punktuelle STS-Evaluationen nach Bedarf und Ressourcen Konkrete Aspekte der Organisation / Arbeitsweise des STS sind evaluiert und Optimierungsmassnahmen eingeleitet.</p>	
12 Mitgliederorganisationen: Förderung der DV-Präsenz / Aktivierung	V: STS / DV Z: Intern	<p>Das Engagement der Mitgliederorganisationen und die DV-Präsenz sollen gefördert werden. Durch Aktivierung der Delegierten, Optimierung von DVs und Sitzungen sowie Durchführung von 2 Workshops.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitgliederorganisationen / Delegierte werden - wo nötig - gezielt „abgeholt“. - Die Zahl der Delegiertenversammlungen wird auf 6 / Jahr reduziert. - Einladungen werden 3 Wochen vor der DV versandt. Das Protokoll steht 1 Woche nach der DV auf der Homepage zum Heruntergeladen bereit. - Die DVs werden optimiert (Form / Inhalt). 	
13 Immigrantenvereine: Einbezug in die Arbeit des STS	V: STS / DV Z: GGG, Infost. Integ. Welcome Basel Migrantenorg.	<p>Eine Strategie zum Einbezug der Immigrantenvereine wird erarbeitet und umgesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Übersicht der Immigrantenvereine liegt vor. - Die Bedürfnisse von mind. 5 Immigrantenorganisationen zur Zusammenarbeit mit dem STS (Inhalt, Form und Ziel) sind erhoben und ausgewertet. - Der Einbezug / die Zusammenarbeit mit den Immigrantenorganisationen wird, im Einvernehmen mit den Mitgliederorganisationen, umgesetzt. 	
14 Optimierung von Verfahren zur Förderung von Arbeitsgruppen	V: STS / DV Z: Potentiellen AG Mitgliedern.	<p>Arbeitsgruppen sollen gezielt eingesetzt und gefördert werden, als zweckmässige Form zur Begleitung von Projekten oder Bearbeitung eines konkreten Handlungsbedarfs.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Einsetzung von Arbeitsgruppen wird, wo sinnvoll und gewünscht, vom STS unterstützt und gefördert. - Das STS stellt geeignete Hilfsmittel zur Verfügung. Z.B. eine Internet basierte „Groupware“. - Die Förderung von Arbeitsgruppen soll mittelfristig nicht zu einer Mehrbelastung führen. Eine erste Standortbestimmung erfolgt im 4.Q.2008. 	
15 Unterhalt und Weiterentwicklung der Homepage sowie Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit	V: STS / V Z: Intern	<p>Die Homepage wird weiterentwickelt und die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzept Newsletter wird erstellt (Inhalt und Form) - Die Newsletter-Funktion wird im 2.Q.2008 aktiviert. - Ab 2.Q.2008 erscheint in der Regel monatlich ein Newsletter. - Eine „Groupware“ wird im 2.Q.2008 installiert und in Betrieb genommen. - Detailanpassungen nach Bedarf und Ressourcen. 	

Schwerpunkthemen (mind. 6 pro Jahr)	Auf Vorschlag von / in Zusammenarbeit mit	Auftrag / Ziel	Bemerkung
2 § 55 / Mitwirkung der Quartierbevölkerung			
21 Einsatz für den frühzeitigen Einbezug der Quartierbevölkerung	V: STS / DV Z: SBN / KQA	<p>Das STS wirkt darauf hin, dass lokale InteressenvertreterInnen möglichst frühzeitig in Planungsvorhaben einbezogen werden.</p> <p>Die Verwaltung informiert die Quartierorganisationen, via STS, frühzeitig über Planungsvorhaben. Der Einbezug lokaler InteressenvertreterInnen erfolgt in einem frühen Planungsstadium.</p>	
22 Umsetzung §55 im Kleinbasel und interne Evaluation	<p>V: Kanton / KQA Z: KQA</p> <p>V: STS / V Z: KQA, Verwaltung</p> <p>V: STS / V Z: V / DV / KQA</p>	<p>Entgegennahme und Weiterleitung von Anliegen zur Mitwirkung der Quartierbevölkerung (gemäss §55), via DV und die Anlauf- und Informationsstelle sowie Begleitung von Anhörungen und weitergehenden Mitwirkungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das STS engagiert sich in seinem Wirkungskreis für die Etablierung einer pragmatischen Mitwirkungskultur. - Beim STS eingereichte Anliegen zur Mitwirkung gemäss § 55 werden an die Kontaktstelle für Quartierarbeit weitergeleitet. Anhörungen und weitergehende Mitwirkungen werden vom Stadteilesekretär begleitet. <p>Das STS bringt seine Erfahrungen bei den ersten exemplarischen freiwilligen Mitwirkungsverfahren ein, indem es mithilft, geeignete Settings, Prozesse / Verfahren, Methoden und Techniken zu etablieren.</p> <p>Etablierung von geeigneten und tragfähigen Mitwirkungsverfahren, durch Animation, beharrliches Aufzeigen von Chancen und Win-Win Perspektiven, fachlichen Inputs und partnerschaftlicher Zusammenarbeit.</p> <p>Interne Evaluation der Mitwirkung gemäss § 55</p> <p>Die Erfahrungen bei der Umsetzung des § 55 werden anhand definierter Evaluationskriterien laufend erfasst und ausgewertet.</p>	
23 Mitarbeit in der Koordinationsgruppe §55: Erfahrungsaustausch und Evaluation	V: STS / V Z: QK St. Johann QK Gundeldingen Stadtvorstand NQV	<p>Das STS wirkt aktiv in der „Arbeitsgemeinschaft § 55“ mit. Gemeinsam mit den Quartierkoordinationen St. Johann, Gundeldingen und dem Stadtvorstand der NQVs werden Fragen, Anliegen und Probleme der Umsetzung §55 diskutiert und im Dialog mit der Verwaltung bearbeitet und geklärt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das STS bringt seine Erfahrungen und Anliegen betr. Umsetzung des §55 in die Arbeitsgemeinschaft ein. - Aktuelle Fragen und Probleme werden ausgetauscht und im Dialog mit der Verwaltung geklärt / lösungsorientiert diskutiert. - Die praktischen Erfahrungen werden mit Blick auf die Evaluation von Verordnung und Leitfaden festgehalten. - Das STS befruchtet die Diskussion um §55 mit fachlichen Inputs. 	

Schwerpunkthemen (mind. 6 pro Jahr)	Auf Vorschlag von / in Zusammenarbeit mit	Auftrag / Ziel	Bemerkung
3 Sozialraummanagement / Umgang mit Nutzungs- und Zielkonflikten im öffentlichen Raum			
31 Modelle analog SIP (Stadt ZH) ins Gespräch bringen	V: STS / DV Z: Verwaltung	<p>Das STS thematisiert die Entwicklungen, aktuellen Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum und die aus seiner Sicht in der Stadt Basel bestehenden Probleme im Umgang mit diesen Herausforderungen. Exemplarische Lösungsansätze für ein aktives Nutzungs- und Sozialraummanagement (Bsp. SIP, Stadt Zürich) werden in die öffentliche Diskussion eingebracht.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Probleme und exemplarische Lösungsansätze im Umgang mit Entwicklungen und aktuellen Nutzungskonflikten im öffentlichen Raum werden öffentlich thematisiert. - Die interessierte (Fach-)öffentlichkeit kennt erfolgsversprechende Strategien / Massnahmen des Nutzungsmanagements öffentlicher Räume und kann den Handlungsbedarf zur Etablierung neuer Strategien in der Stadt Basel einschätzen. 	
32 Öffentlicher Raum: Ziel- / Nutzungskonflikte	V: SBN & STS / DV Z: Stadtreinigung Stadtgärtnerei Community Police AJFP Mittler öffentl. Raum Mob. Jugendarbeit Schwarzer Peter IG Rheinbord o.k. Euro 08 Act Entertainment	<p>Rheinpromenade Kleinbasel: Das STS stellt den Informationsaustausch zwischen Quartier und Verwaltung sicher. Mitarbeit in der Koordination „KB-Rheinufer“.</p> <ul style="list-style-type: none"> - QuartierbewohnerInnen und InteressenvertreterInnen sind informiert. - Die zuständigen Verwaltungsstellen kennen die Probleme und Anliegen aus den Quartieren. <p>Schaffhauser Rheinweg und Strand Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Nutzungs- und Gestaltungsplanung</p> <p>Initiierung und Begleitung einer Anwohnerinformation Euro 08 AnwohnerInnen der Kleinbasler Rheinpromenade und des Kasernenareals werden anfangs März über die Fan- und Publicview-Zonen informiert. Anliegen und Fragen sind beantwortet.</p>	
4 Kleinhüningen			
41 Verlängerung Tramlinie 8	V: WSD, Öffentl. Verk. Tiefbauamt Z: Kontaktgr. KH	<p>Das STS moderiert die Begleitgruppe Verlängerung Tram 8 (Ausschuss der Kontaktgruppe Kleinhüningen) und unterstützt die Verwaltung bei der Informationsvermittlung, z.B. durch Moderation einer Informationsveranstaltung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durch die Mitarbeit lokaler InteressenvetreterInnen kennen die zuständigen Verwaltungsstellen Anliegen und Befindlichkeit der Kleinhüninger Bevölkerung zur Verlängerung der Tramlinie 8. - Die interessierte Quartierbevölkerung erhält, via die Mitarbeit der lokalen InteressenvetreterInnen, Informationen über den Stand der Planung. 	
42 Verkehrsentlastung	V: SBN HPA-P, Transport	In der vom STS moderierten Kontaktgruppe Kleinhüningen diskutieren lokale InteressenvetreterInnen mit der SBN und weiteren VertreterInnen	

Schwerpunkthemen (mind. 6 pro Jahr)	Auf Vorschlag von / in Zusammenarbeit mit	Auftrag / Ziel	Bemerkung
	und Verkehr Z: Kontaktgr. KH	<p>der Verwaltung Verkehrsprobleme und Lösungsansätze. Das STS unterstützt die konsensorientierte Lösungsfindung betr. den von der Kontaktgruppe zusammengetragenen Verkehrsanliegen/-probleme. Es begleitet und unterstützt die Kontaktgruppe, bündelt die Anliegen und vermittelt zwischen Kontaktgruppe und der kant. Verwaltung / SBN.</p> <p>Neue und bereits bekannte Verkehrsprobleme werden lösungsorientiert diskutiert. Die Erarbeitung und Umsetzung konsensfähiger Lösungen wird unterstützt und begleitet.</p>	
43 Aufwertung Wohnumfelder / Öffentlicher Raum	V: SBN Z: Kontaktgr. KH Robi-Spielaktionen Stadtgärtnerei	<p>Das STS trägt in konzentrierter Form Anliegen aus Kleinhüningen zum Thema Wohnumfeld zusammen. Es begleitet und unterstützt die Kontaktgruppe, bündelt die Anliegen und vermittelt zwischen Kontaktgruppe und der kantonalen Verwaltung / SBN.</p> <p>Probleme im Bereich Wohnumfeld sind erfasst. Probleme und Lösungsvorschläge werden mit den zuständigen Verwaltungsstellen diskutiert. Die Erarbeitung konsensfähiger Lösungsvorschläge und die Umsetzung konkreter Massnahmen werden unterstützt.</p> <p>Neugestaltung Hochbergerplatz: Das STS moderiert die Anhörung lokaler InteressenvertreterInnen (Kontaktgruppe Kleinhüningen) und der kant. Verwaltung (BD / HPA-P).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Quartier kennt die Rahmenbedingungen des Projektes. - Die Quartieranliegen zur Neugestaltung des Hochbergerplatzes sind bekannt und werden bei der Planung und Erarbeitung des Ratschlagsprojektes berücksichtigt. 	
44 Begleitung der Hafententwicklung	V: STS Z: Kontaktgr. KH SBN	<p>Das STS verfolgt die Hafententwicklung aufmerksam. Handlungs-/ Vermittlungsbedarf und Interventionen werden im Gespräch mit der Kontaktgruppe, SBN und dem Vorstand bestimmt.</p> <p>Von den lokalen InteressenvertreterInnen im Zusammenhang mit der Hafententwicklung eruiertes Handlungsbedarf wird vom STS ermittelt und den STS-Delegierten und der SBN signalisiert.</p>	
45 Rheinufernher Promenadeweg und „Längsfahren“, zw. Roche und Weil	V: STS Z: SBN, WSD, RSD Kontaktgr. KH	<p>Das STS bleibt betr. Schaffung eines Promenadewegs zwischen der Dreirosenbrücke und Kleinhüningen im Kontakt mit den zuständigen Verwaltungsstellen, insbesondere mit dem WSD und der RSD.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Realisierbarkeit des Promenadewegs und der Einbezug lokaler InteressenvertreterInnen bei der Planung sind geklärt. - Das Anliegen zur Schaffung von „Längsfahren“ wird ideell und, wenn nötig und sinnvoll, durch vermittelnde Gespräche unterstützt. 	
5 Entwicklungsgebiete			
51 Wohnareal Schoren	V: STS Z: NOV Hirzbrunnen	<p>Das STS initiiert und begleitet die AG Wohnareal Schoren, welche die Interessen der lokalen Bevölkerung und genossenschaftlicher / gemeinnütziger Wohnbauträger bündelt und gegenüber den Grundeigentümern</p>	

Schwerpunkthemen (mind. 6 pro Jahr)	Auf Vorschlag von / in Zusammenarbeit mit	Auftrag / Ziel	Bemerkung
	V: STS Z: HPA-P NOV Hirzbrunnen Novartis	<p>(Novartis) und der kantonalen Verwaltung vertritt. Die wichtigsten lokalen InteressenvertreterInnen wirken in der AG Wohnareal Schoren mit, tragen die Anliegen zusammen und vertreten sie im Rahmen der Anhörung (gemäss §55) gegenüber der kantonalen Verwaltung.</p> <p>Das STS begleitet die Anhörung (gemäss §55) im März 2008 und ggf. eine weiterführende Mitwirkung. Den mit der Erarbeitung / Genehmigung des Bebauungsplanes betrauten Verwaltungsstellen und den Grundeigentümern sind die Anliegen der lokalen InteressenvertreterInnen und der genossenschaftlichen / gemeinnützigen Wohnbauträger bekannt. Die Anliegen werden bei der Festlegung des Bebauungsplanes und beim Entscheid betr. Landerwerb durch den Kanton gebührend berücksichtigt.</p>	
52 Kinderspital-Areal	V: STS Z: SBN BD FD / Immob. Basel	<p>Konkretisierung der Mitwirkung der Quartierbevölkerung betr. Zeitpunkt, Setting, Teilnehmerkreis und Randbedingungen. Zeitpunkt, Setting, Teilnehmerkreis und Randbedingungen der Mitwirkung zum Kinderspitalareal sind geklärt.</p>	
53 Erlenmatt	V: BD / HPA-P Z: Verwalt. Div. Publica Vivico Zwischennutzer	<p>Begleitgruppe Erlenmatt: Standortbestimmung und Umsetzung von Massnahmen zur Stärkung der Mitwirkung und Einflussnahme von QuartiervertreterInnen und Gewerbe.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Klärung über die noch vorhandenen Spielräume und den voraussichtlichen Zeitpunkt der Behandlung hat stattgefunden. - Der Teilnehmerkreis der Begleitgruppe wird aktualisiert / bereinigt. Die Begleitgruppe öffnet sich ersten BewohnerInnen und AnwohnerInnen der Erlenmatt. - Strategie und Massnahmen zur Stärkung der Mitwirkung der Begleitgruppe (im Rahmen der verbleibenden Spielräume) werden mit der Verwaltung und der Begleitgruppe diskutiert und umgesetzt. - Die Arbeitsweise / Organisation der Begleitgruppe wird so verändert, dass die aktuellen Projekte / Themen / Planungsschritte, vor der Präsentation und Behandlung in der Begleitgruppe, von deren interessierten Mitgliedern und ExpertInnen der Verwaltung vorbereitend diskutiert werden. <p>Moderation der Begleitgruppe und Teilnahme an deren vorbereitenden Sitzungen. Moderation und fachliche Unterstützung bei der Optimierung der Begleitgruppenarbeit.</p> <p>Teilnahme an den Sitzungen der AG Zwischennutzung. Sicherstellung des Informationsflusses zum STS und der Begleitgruppe</p>	
54 „Masterplan“ Badischer Bahnhof / Rosental-Areal	V: STS Z: SBN V: SBN Z: SBN	<p>Begleitung und Unterstützung der AG Badischer Bahnhof Die AG ist konstituiert und organisiert sich weitgehend selber.</p> <p>Unterstützung der Begleitgruppe bei der Eruiierung und „Bearbeitung“ des Handlungsbedarfs und Vermittlung zwischen der AG, der kant. Verwaltung und der DB.</p>	

Schwerpunkthemen (mind. 6 pro Jahr)	Auf Vorschlag von / in Zusammenarbeit mit	Auftrag / Ziel	Bemerkung
	BD, Abt. Verkehr SiD, Abt. Verkehr DB Gruppe Bahnhof V: STS Z: AG „Masterplan“ ... DB, BVB	<ul style="list-style-type: none"> - Der Handlungsbedarf ist erfasst und mit der kant. Verwaltung, der DB und weiteren relevanten Akteuren diskutiert. - Es ist geklärt, ob, von wem, wann und wie die Anliegen bearbeitet werden. - Die Arbeit der AG ist mit dem STS-Vorstand abgestimmt. - Die Information der STS-Delegierten ist sichergestellt. <p>Teilnahme an den Sitzungen der DB betr. Sanierung der Bahnbrücken / Unterführungen: Begleitung einer Anwohnerinformation Bei der Sanierungsplanung werden die Anliegen der Quartiere berücksichtigt. Die Quartierbevölkerung wird vor Bauausführung informiert.</p>	
6 Verkehrsanliegen			
61 Horburgstrasse	V: STS Z: BD, Abt. Verkehr SiD, Abt. Verkehr Tiefbauamt AG Verkehr IG Horburg	<p>Das STS setzt den Beschluss der Delegiertenversammlung betr. „Verkehrsberuhigung / flankierende Massnahmen in der Horburgstrasse“ um. In Gesprächen mit den zuständigen Verwaltungsstellen wird geklärt, wie und wann die flankierenden Massnahmen umgesetzt werden. Planung und Umsetzung der flankierenden Massnahmen wird, unter Einbezug der IG Horburg und der AG Verkehr des Stadtteilsekretariats, begleitet.</p>	
62 Tempo 20/30 Zonen	V: STS Z: AG Verkehr AG Verkehr der NQVs	<p>Das STS führt eine Veranstaltung „Tempo 20/30“ durch.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notwendigkeit und Zielkonflikte verkehrsberuhigter und attraktiv gestalteter Wohnumfelder - im Kontext der Stadtteilentwicklung – sind diskutiert. - Gesetzliche und planerische Grundlagen für Begegnungszonen und Tempo 30 Zonen sind erläutert. - Good Praxis Beispiele betr. Gestaltung / Umsetzung von Begegnungszonen / Tempo 30 Zonen sind präsentiert und diskutiert. - Anliegen der QuartiervertreterInnen betr. Begegnungszonen und Tempo 30 Zonen im Kleinbasel sind zusammengetragen und mit den zuständigen Verwaltungsstellen diskutiert. <p>Entgegennahme von Anliegen zur Schaffung von Begegnungszonen / Tempo 30 Zonen und Weiterleitung an die zuständigen Verwaltungsstellen. Begleitung der Bedarfsabklärungen und ggf. der Umsetzung von Projekten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Verwaltung kennt die Anwohneranliegen. - Bedarfsabklärung / Anhörungen werden vom STS begleitet. 	
63 Unterbindung Schleich- und Durchgangsverkehr in den Wohnquartieren	V: STS Z: Petit. Amerbachstr.	<p>Amerbachstrasse: Das STS begleitet Durchführung und Auswertung der Pilotphase des geänderten Verkehrsregimes Amerbachstrasse. Die Erfahrungen sind mit dem Petitionskomitee Amerbachstrasse, der AG Verkehr, interessierten QuartierbewohnerInnen und den zuständigen Verwaltungsstellen diskutiert und das weitere Vorgehen geklärt.</p>	
64 Verkehrskonzept Innenstadt	V: STS Z: SBN, ...	<p>Das STS verfolgt die Diskussion, fördert bei Zielkonflikten (wo sinnvoll und nötig) den Dialog und begleitet die Umsetzung. Dialog zu Chancen und Risiken/Zielkonflikten wird geführt.</p>	

Schwerpunkthemen (mind. 6 pro Jahr)	Auf Vorschlag von / in Zusammenarbeit mit	Auftrag / Ziel	Bemerkung
--	--	----------------	-----------

Weitere Themen			
Unterstützung der Stadtentwicklung Basel-Nord / kant. Verwaltung bei der Informationsvermittlung und Öffent- lichkeitsarbeit	V: SBN BD/HPA-P	Das STS unterstützt die SBN / kant. Verwaltung (z.B. BD / HPA-P) bei der Informationsvermittlung / Öffentlichkeitsarbeit, z.B. bei Informationsveranstaltungen, Quartierführungen, Vorträgen, etc. - QuartierbewohnerInnen, Gewerbetreibende und Liegenschaftsbesitzer sind über wichtige Projekte und Massnahmen im Kleinbasel informiert. - Besuchergruppen (Fachleute / PolitikerInnen / Studierende) sind über Arbeitsweise / Methodik und Ansprüche des STS informiert.	
Messe Basel 2012 / City Lounge	V: HPA-P Z: ... V: STS	Das STS ist über das Projekt informiert und begleitet bei Bedarf Informationsveranstaltungen. Quartierbewohner und Interessenvertreter sind (via die Delegiertenversammlung) über das Projekt informiert. Das STS verfolgt den Umgang mit / die Umsetzung der im Rahmen der Mitwirkung zur „Messezentrum Basel 2012: Nutzungs- und Gestaltungsplanung des Öffentlichen Raums um den Messeneubau“. Es bleibt mit der Messe Schweiz und dem Kanton betr. den weiteren Einbezug der lokalen InteressenvertreterInnen im Gespräch. - Die interessierte Öffentlichkeit kennt die Ergebnisse der Mitwirkung zum Messezentrum Basel 2012. - Die lokalen InteressenvertreterInnen werden bei der Realisierung des Messeneubaus via eine Begleitgruppe einbezogen.	
Neugestaltung Dreiecksplatz Clara- graben / Feldbergstrasse	V: HPA-P Z: HPA-P Verwalt., Div.	Das STS moderiert die Anwohnerinformation, an welcher das Projekt vorgestellt wird. - Anwohnerschaft, QuartierbewohnerInnen und lokale InteressenvertreterInnen sind über das Projekt informiert. - Projektrealisierung und Evaluation wird vom STS begleitet.	
Instandsetzung Rheinuferböschung	V: Tiefbauamt Z: Tiefbauamt, CP	Das STS moderiert eine Anwohnerinformation des Tiefbauamtes AnwohnerInnen und LiegenschaftsbesitzerInnen sind über die Ende Januar 2008 beginnenden Sanierungsarbeiten informiert.	
Schulen im Kleinbasel / Bläsischul- haus	V: Bläsischulhaus, Schulhausleiter	Das STS unterstützt das Bläsischulhauses bei der Information von Eltern vor dem Schuleintritt ihrer Kinder. Eltern (primär schweizer Eltern) sollen frühzeitig über Qualitäten und Chancen des Bläsischulhauses informiert werden. Dadurch soll dem Wegzug oder der Suche einer Privatschule (wegen vermeintlich besserer Bildungschancen) entgegengewirkt werden.	

Die vorliegenden SPT 2008 wurden mit der Kontaktstelle für Quartierarbeit, stellvertretend für die kantonale Verwaltung, abgestimmt und von den Delegierten des Trägervereins Stadtteilsekretariat Kleinbasel an der DV vom 19.02.2008 einstimmig genehmigt.